

Nackte Tatsachen am Kreuz

Phil 2,6-8; Röm 8,32; 2 Kor 5,21 u.a.

Wissen Sie, wie Jesus am Kreuz hing?
Völlig entkleidet. D.h. nackt. Da war alles zu sehen.

Rom hat dann im frühen Mittelalter angeordnet,
dass Jesus in den Darstellungen der Kunst ein Lententuch bekommt.
Grund dafür war nicht Wohlanständigkeit,
sondern es sollte verhüllt werden, dass er beschnitten war, dass Jesus Jude war und ist.

Tatsächlich aber hing Er völlig nackt, entkleidet am Kreuz,
da waren alle Hüllen weg, ihm war alles weggenommen, das letzte Hemd,
der letzte Schlüpfer, Er hatte nichts mehr.

Ein Skandal?

Ja, ganz genau,

*Wir verkündigen den **gekreuzigten** Christus - für die Juden ein **Ärgernis**,
"Skandalon" steht da im Urtext, ein Skandal,
so etwas ist empörend, empörend, darüber offen zu predigen -*

*- und für die Griechen - die gebildeten und aufgeklärten Europäer - ist der gekreuzigte Messias
oder Christus eine Dummheit, Torheit, über die man sich bis heute lustig macht,
so schreibt es Paulus im 1. Korintherbrief. (1 Kor 1,23).*

Und in Philipper 2 schreibt er: (V. 6-8)

***Er, der in göttlicher Gestalt war,**
hielt es nicht für einen Raub, hielt es nicht für etwas,
was man begierig festhalten und zurückhalten muss
Gott gleich zu sein,
sondern er entäußerte sich selbst, hat sich selber leer gemacht, entwertet, entblößt,
hat sich ausgezogen, eine englische Übersetzung sagt: (He) stripped Himself (AMP)
und nahm die Gestalt eines Sklaven an,*

...

***er erniedrigte sich selbst, machte sich unansehnlich, beschämt**
und wurde gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.*

Billiger, weniger anstößig und weniger radikal ging es nicht.

Am Kreuz war alles zu sehen.

Jesus - nackt.

Die Sünde - nackt.

Am Kreuz ist der Sünde jede Hülle genommen, da siehst du, was Sünde ist,
wohin Sünde führt:

Sünde bringt um, sie kann sogar den Gottessohn grausam umbringen, sie nimmt **alles**.

Am Kreuz siehst du die Sünde der Frommen, der Religiösen,
die sich gerne mit Gott schmücken und darstellen
aber den, der wirklich von Gott kommt, das, was wirklich von Gott kommt
abstoßen, entsorgen, aufhängen, umbringen.

Am Kreuz siehst du genauso die Sünde der Gottlosen,
der Demokraten, der Mehrheit des Volkes:
Pilatus richtete und richtete sich nach der Mehrheit des Volkes,
sprach im Namen des Volkes,
so wurde Jesus rechtsstaatlich gerichtet und verurteilt.
Es hatte alles seine Ordnung.
Gott soll die Ordnungen der Menschen nicht stören. Bis heute.

Nackte Tatsachen am Kreuz.
Die letzten Hüllen fallen. ...
Und Jesus gab alles.
Sein Leben und alles drum herum.

Warum?

Nicht um die Welt um einen Horror oder einen Skandal reicher zu machen.
Wenn schon,
dann um den Horror und Skandal der Sünde zu zeigen, vor Augen zu stellen.

Vor allem aber: um uns alles zu schenken!

Der Römerbrief sagt: (8,32)
*(Gott -) der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat
sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?*

Jesus gab alles - mehr als nur das letzte Hemd, um uns alles zu schenken!

Jesus Christus wurde arm um eurer willen, damit ihr durch seine Armut reich würdet,
sagt Paulus im 2. Korintherbrief (8,9).

Jesus wird alles genommen, damit wir alles haben:
Die letzte Würde, damit wir wieder Würde vor Gott haben!
Das Leben, damit wir ewiges Leben haben!
Alle Ungerechtigkeiten der Menschen nimmt Jesus auf Sich,
damit wir vor Gott gerecht sein können.

*Gott hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht,
damit wir in ihm Gottes Gerechtigkeit würden,* sagt die Bibel (2. Korinther 5,21).
Der Horror und Skandal der Sünde wurde Person in Jesus - in aller Öffentlichkeit,
damit **in uns** vor den Augen der sichtbaren und unsichtbaren Welt
die Herrlichkeit und Gerechtigkeit Gottes Gestalt gewinnt.
Kaum zu fassen!
Aber das sind die nackten Tatsachen am Kreuz!

Wie wird das für uns wirksam?
Klar, wir können uns das nur schenken lassen:
Wie sollte ER uns mit IHM nicht alles schenken!

Aber da ist es so,
dass Gott nur leere Hände füllen kann, oder soll ich sagen: die nackten Hände?!
Dass Jesus nackt am Kreuz hing, bedeutet,
dass auch wir unsere Hüllen vor Gott fallen lassen können und müssen.

(ER sieht sowieso durch.)

Damit meine ich jetzt nicht FKK in der Kirche oder anderswo.
Gott hat nicht umsonst die Menschen nach ihrer Sünde mit Fellen bekleidet.
Da mussten schon die ersten Tiere - unschuldig - sterben für die Schuld der Menschen,
zuletzt starb Jesus, das Lamm Gottes, unschuldig an unserer Stelle,
damit wir mit der Gerechtigkeit Gottes bekleidet werden können.

Aber das bedeutet zunächst, dass wir unsere Feigenblätter,
mit denen wir unsere Sünde und Sündhaftigkeit und Scham bedecken,
vor Gott abzulegen haben.

Das ist schwer.

Denn wir haben es uns ja alle so perfekt antrainiert,
dass es uns in Fleisch und Blut übergegangen ist, dass es unsere Natur geworden ist,
unsere problematischen Seiten zu verbergen.

Wir möchten nicht irgendwo bloß dastehen, uns die Blöße geben.

Wir möchten nicht, dass bei uns irgendjemand dahinterguckt,
wie es wirklich aussieht in uns.

Da haben wir alle - im Bilde gesprochen -
unsere Gardinen und manchmal Rollläden, unsere Kleider und Moden,
um uns vor gewissen Entdeckungen anderer zu schützen.

Schließlich möchten wir gut dastehen - vor Gott und den Menschen.

Wir möchten eine gute Figur machen,
Ansehen haben, ansehnlich sein, gut angesehen sein.

Von Jesus dagegen heißt es schon bei Jesaja:

Er hatte keine Gestalt und Hoheit.

Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte.

Er war der Allerverachtetste und Unwerteste,

... so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg.... (Jes. 53)

Jesus hing nackt am Kreuz.

Das bedeutet,

dass auch du mit deinen nackten Tatsachen zu Gott kommen darfst, kannst und musst:

Du kannst Gottes Gerechtigkeit nicht bekommen,
solange du deine Selbstgerechtigkeit festhältst.

Du kannst von Gott nicht gerechtfertigt werden,
solange du dich selbst rechtfertigst.

Du kannst von Gott nicht freigesprochen werden,
solange du dich selbst verteidigst.

Du kannst nur Vergebung von Gott empfangen,
wenn du Sünde bekennst, wenn du alle Hüllen vor Gott ablegst.

Gott vergibt keine Ausreden, Selbstrechtfertigungen, Entschuldigungen und Begründungen,
ER vergibt nur Sünden!

Und ER vergibt sie wirklich! Ganz und radikal! Egal, was es ist!

Weil Jesus nackt am Kreuz hing, braucht und darf dich keine Scham hindern,
mit allem zu Gott zu kommen!

Deine christliche Wohlanständigkeit bringt dich eh nicht in den Himmel,
auch keine fromme Verkleidung, sondern Jesus, der für dich am Kreuz hing und starb.

So darf und muss auch unsere Sünde und Selbstgerechtigkeit mit am Kreuz sterben,
und das Bloßgestellt-werden gehört mit zum Sterben dazu.

Du musst nicht allen Menschen alles sagen.

Aber die Probe aufs Exempel ist, ob du willens bist,
wenigstens *einem* Menschen deines Vertrauens dich ganz zu öffnen,
dass er mal unter deine kunstvolle Verpackung schauen darf
und du ihm zeigst, wie es darunter wirklich aussieht
und du auch vor ihm deine Sünde bekennt.

Wenn du das vor einem Menschen,
der ja genauso versagt hat und versagt wie du, nicht kannst,
wie willst du das vor dem heiligen Gott, der ohne Sünde ist, können?
Wenn du dich da vor einem Menschen mehr scheust als vor Gott,
dann hast du noch nicht verstanden, wer Gott ist,
und was es heißt, einmal vor IHM zu stehen.

Ja, das ist wie ein kleiner Sterbensweg, Sünde ans Licht zu bringen,
indem du sie vor Gott und einem Menschen öffentlich machst
und die Hüllen deiner Wohlanständigkeit fallen lässt.
Das ist nicht leicht und nicht billig.

Aber genauso kommt der gekreuzigte Jesus in dein Leben und macht dich frei,
genauso bekommst du Anteil an dem, was am Kreuz geschah.
Jesus wurde für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gottes Gerechtigkeit würden.

Die öffentlich gemachte Sünde starb,
und Gottes Gerechtigkeit kam ins Leben, erstand vom Tod.

Ein kleiner **Test** noch, an dem du erkennst,
wie weit du auf diesem Wege schon gekommen bist,
ob du der eigenen Sünde schon ins Gesicht geschaut und sie ans Licht gebracht hast,
ist die Frage:

Wie schnell kann man dich eigentlich beleidigen
und wie empfindlich bist du noch?

Wer sich unter das Kreuz zu Jesus gestellt hat,
wer sich den nackten Tatsachen gestellt hat, der weiß 2 Dinge:

1. **Ohne** Jesus ist es mit mir noch weit schlimmer bestellt
als irgend ein Mensch wissen und sehen und an mir kritisieren kann.
2. Aber **mit** Jesus bin ich vor Gott gerecht, von Gott gerecht gemacht,
das kann mir kein Mensch und keine Anklage und Kritik nehmen.

Wer leicht zu beleidigen und empfindlich ist, ist noch weit weg vom Kreuz,
der ist noch nicht mit Jesus gestorben und durch Jesus gerecht geworden,
der hat sich selbst und Jesus noch nicht wirklich in die Augen geschaut.

Aber er darf kommen, und darf die Lumpen der Selbstgerechtigkeit,
mit denen er sich so mühsam zudeckt,

und dann die Krise kriegt, wenn mal jemand daran zupft,
er darf diese untauglichen Lumpen ablegen,
um anschließend mit Gottes Gerechtigkeit bekleidet zu werden.

Das Kreuz -

- kein Wellnessprogramm für fromme Seelen und Gefühle,
- sondern Gottes Radikalkur für verlorene Menschen.

Lied: EG 91,5-6

Gebet:

Du großer Gott, der Du uns nicht brauchst,
hast alles gegeben, uns in Jesus alles geschenkt.

Du großer Gott, der Du alles durchschaust,
Du hast Jesus bloßgestellt vor aller Augen,
nackt und bloß hing ER am Kreuz für uns.

Du großer Gott, der Du heilig und ohne Sünde bist,
Du hast Jesus zur Sünde gemacht für uns,
damit wir die Gerechtigkeit werden vor Dir.

Du großer Gott, in dessen Reich es kein Leid und keinen Schmerz,
keine Krankheit und keinen Tod gibt,
Du hast in Jesus unsere Leiden und Schmerzen,
unsere Sünde und unseren Tod auf Dich genommen, damit wir geheilt und heil werden.

Du großer Gott, der Du ungebunden bist, der höchste Souverän,
niemand hat Dir etwas zu sagen und zu befehlen,
Du hast Dich in Jesus binden und festnageln lassen, damit wir frei werden.

Du großer Gott, der Du allein Unsterblichkeit hast
und in einem Licht wohnst, zu dem niemand kommen kann,
Du hast in Jesus Dein Leben gegeben und hast Dich in unsere Finsternis begeben,
damit wir ewiges Leben haben und für immer im Licht sein können.

Alles gabst Du, damit wir alles werden können.
Kein Preis war Dir zu hoch, um uns freizukaufen von Sünde und Tod.

Lass uns Dich und uns selbst immer tiefer erkennen,
damit beides zusammenkommt - am Kreuz
und wir mit Jesus der Sünde sterben und mit IHM auferstehen zur ewigen Freude.
Amen.

Stephan Zeibig, April 2006 (Karfreitag)